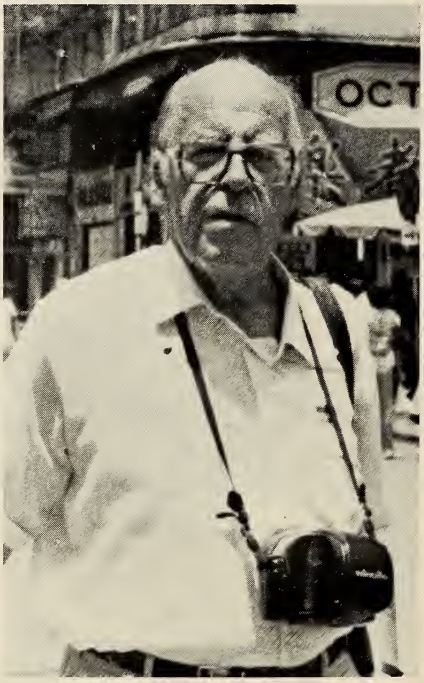
©Societas Europaea Lepidopterologica; download unter http://www.biodiversitylibrary.org/ und www.zobodat.at

Nota lepid. 11 (2) : 90-98 ; 31.VIII.1988 ISSN 0342-7536

In Memoriam Dr. phil. Walter FORSTER (1910-1986)

Thomas J. WITT

Tengstraße 33, D-8000 München 40.



Walter FORSTER in Hongkong (Aufnahme vom 10. August 1980).

Am 25.12.1986 verstarb nach längerer Krankheit Dr. Walter FORSTER. Betroffen trugen wir Entomologen, die Mitglieder der Münchner Entomologischen Gesellschaft und die Mitarbeiter der Zoologischen Staatssammlung, München, ihn am 30. Dezember zu Grabe.

Walter FORSTER wurde am 12.7.1910 als Sohn von Ernst FORSTER und dessen Ehefrau Erna, geb. HÖRMANN VON HÖRBACH, in Augsburg geboren. Seine humanistische Ausbildung erfuhr er am Anna-Gymnasium in Augsburg. Nach dem Abitur studierte er an der Ludwig-Maximilian-Universität in München und an der Universität Königsberg. Im Jahre 1936 promovierte er zum Dr. phil. bei Prof. Dr. H. KRIEG (FORSTER, 1936).

©Societas Europaea Lepidopterologica; download unter http://www.biodiversitylibrary.org/ und www.zobodat.at

Nach der Promotion begann seine Laufbahn an der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates, München, an der er zunächst bis 1939 als außerplanmäßiger Assistent, ab 1943 als wissenschaftlicher Assistent, ab 1949 als Konservator, ab 1957 als Hauptkonservator und Direktor und später als leitender Direktor tätig war. Als Entomologe übernahm er als Nachfolger von Dr. Baron von Rosen die Leitung der Entomologischen Abteilung. Im Jahre 1975 wurde er in den Ruhestand versetzt.

Bevor wir uns nun der Person und dem Wirken des Verstorbenen zuwenden, sollen wichtige Daten aus seinem Leben erwähnt werden.

Sein Fachwissen vertiefte Forster auf mehreren Forschungsreisen :

1935 nach Jugoslawien in die Fruska Gora, zusammen mit seinem Bruder A. Forster sowie F. Daniel und E. Pfeiffer.
1937 in den Iran, Elbursgebirge (Tacht-i-Suleiman), ebenfalls mit seinem Bruder A. Forster sowie E. Pfeiffer.
1939 nach Mazedonien in die Shar planina, wieder zusammen mit F. Daniel und E. Pfeiffer.
1949/50 und 1953/54 nach Südamerika in die Cordillera Real und das Amazonasgebiet mit H. Ertl und Dr. Schindler.
1967 nach Nepal, zusammen mit Dr. W. Dierl und W. Schacht.

Teilnahme an Kongressen

Forster war ein regelmäßiger Teilnehmer an den Internationalen Entomologenkongressen, so am 7. Internationalen Kongress 1938 in Berlin, dann am 9. bis 14. und am 16. Internationalen Kongress 1980 in Kyoto.

Am 28. Dezember 1960 fand in New York City das 10th Annual Meeting der Lepidopterist's Society, deren Präsident er von 1960 bis 1962 war, statt. Leider konnte er dieser Veranstaltung nicht persönlich beiwohnen, so daß die von ihm verfaßte „Presidential Address" (Forster, 1961) verlesen werden mußte. Hingegen konnte er im selben Jahr am 7th Pacific Slope Meeting der Lepidopterist's Society teilnehmen und seine „Presidential Address" (Forster, 1962) persönlich halten.

Als Begründer des Bayerischen Entomologentages, der erstmals 1962 stattfand, moderierte er alljährlich bis ins Jahr 1985 dieses Treffen, zu dem Wissenschaftler und Liebhaberentomologen aus aller Welt anreisen. Mit dem Bayerischen Entomologentag gestaltete Forster ein wesentliches Kapitel in der Geschichte der Entomologie in Mitteleuropa nach dem 2. Weltkrieg.

Als im September 1976 in Bonn die Gründungsversammlung der *Societas Europaea Lepidopterologica* stattfand, konnte Forster zwar daran nicht persönlich teilnehmen, er zählte aber zu den ersten Mitgliedern und un-

©Societas Europaea Lepidopterologica; download unter http://www.biodiversitylibrary.org/ und www.zobodat.at

terstützte den Gedanken des Zusammenschlusses der Lepidopterologen Europas, wo immer er konnte.

Im Jahre 1980 wurde ihm in Porto Roz, Jugoslawien, die Ehrenmedaille für Verdienste um die Entomofaunistik Mitteleuropas Verliehen.

Walter Forster als Wissenschaftler

Als Wissenschaftler war Forster's Spezialgebiet die Erforschung der Lepidopterenfamilie Lycaenidae, über deren Tribus Lycaenini er 1936 seine Dissertation veröffentlichte. Zahlreiche Publikationen über diese Familie stammen aus seiner Feder. Die Einführung moderner Taxonomie und Nomenklatur bei den Lycaeniden und anderen Lepidopterengruppen zählt zu seinem Hauptverdienst, war doch die Lepidopterologie zumindest in Mitteleuropa bis in die 60er Jahre noch sehr dem alten Staudinger & Rebel-Katalog verhaftet.

In den Jahren 1954-1981 gab er zusammen mit Prof. Dr. Th. A. Wohlfahrt (Würzburg), mit dem er eng befreundet war, das fünfbändige Werk „Die Schmetterlinge Mitteleuropas" heraus. Wenn auch in manchen Teilen bereits inhaltlich überholt, was bei der langen Zeitspanne von 27 Jahren in der Natur der Sache liegt, wird der „Forster/Wohlfahrt" noch lange ein Standardwerk für mitteleuropäische Grossschmetterlinge bleiben. Das Werk ist Zeugnis der umfassenden Kenntnis der Lepidopteren, die hier in der Spanne eines Menschenlebens in einer Person angesammelt worden ist. Von jüngeren Lepidopterologen wird zuweilen die Frage gestellt, warum sich das Werk nur auf Mitteleuropa beschränkt und nicht auch andere Teile Europas miteinbezogen hat. Die Beantwortung dieser Frage ist einfach. Als Anfang der 50er Jahre im Nachkriegsdeutschland von Forster und Wohlfahrt zusammen mit dem damaligen Redakteur der Franckh'schen Verlagsbuchhandlung, Dr. William F. Reinig, dem bekannten Hummelspezialisten und Biogeographen, die Konzeption des Standardwerkes geschaffen wurde, glaubte keiner der Beteiligten, daß es den im vom 2. Weltkrieg zerstörten Mitteleuropa lebenden Lepidopterologen einst vergönnt sein würde, so problemlos und selbstverständlich wie heute, auch die entlegensten Gebiete dieses Kontinentes und auch Nordafrikas bereisen und besammeln zu können.

Nach außen erscheint die Herausgabe des „Forster/Wohlfahrt" als Krönung seiner wissenschaftlichen Leistung. Die diesem Nachruf angeschlossene Bibliographie zeigt jedoch auf, wie weit der Bogen seines geistigen Umfeldes gespannt war. So seien hier erwähnt die Herausgabe von Knaurs Insektenbuch (Forster, 1968) und die Übersetzung des Tagfalterstandardwerkes für Europa und Nordwestafrika von L. D. Higgins & N. D. Riley aus dem Englischen (Forster, 1971).

©Societas Europaea Lepidopterologica; download unter http://www.biodiversitylibrary.org/ und www.zobodat.at

Walter Forster und die Zoologische Staatssammlung

Aus den Restbeständen der alten Zoologischen Staatssammlung in München, Neuhauserstraße, die während des 2. Weltkrieges Opfer der Flammen geworden war, errichtete er ein Museum und Forschungsinstitut, das heute Weltgeltung erreicht hat und das mit seinen Sammlungsbeständen durchaus neben den großen Museen der Welt bestehen kann. Für die Bundesrepublik Deutschland besitzt die Staatssammlung heute die größte Lepidopterensammlung. Als Leiter der gesamten Entomologischen Abteilung lag der Schwerpunkt seiner Aufbauarbeit bei den Lepidopteren, aber auch die übrigen Insektengruppen wie Coleoptera, Hymenoptera und Diptera lagen ihm sehr am Herzen, so daß auch deren Sammlungen in seiner Ära ebenso an Umfang und wissenschaftlicher Bedeutung wuchsen. Aber auch der Informationsbasis des Institutes galt seine besondere Sorgfalt. Dank Forster's unermüdlichen Anstrengungen verfügt die Zoologische Staatssammlung heute über eine der besten und vollständigsten entomologischen und zoologischen Bibliotheken der Welt. Als eigene Publikationsorgane schuf er die „Veröffentlichungen der Zoologischen Staatssammlung" und die „Opuscula", so daß er im Schriftentausch den immensen Bestand an Fachzeitschriften erwerben konnte, über den die Bibliothek heute verfügt.

Diese gewaltige Aufbauarbeit konnte nur deshalb geleistet werden, weil es Forster gelang, hervorragende Lepidopterologen für die Mitarbeit zu gewinnen: so u.a. Leo Sheljuzhko, Franz Daniel, Josef Wolfsberger und zeitweise Nikolaus Obraztsov.

Im Nordflügel des Nymphenburger Schlosses in München erhielt die Staatssammlung nach dem Krieg eine provisorische Unterkunft. Forster bemühte sich jahrelang um die Errichtung eines allen Erfordernissen eines modernen naturwissenschaftlichen Museums gerechtwerdenden Neubaus. Die Planungen scheiterten jedoch immer wieder an der Finanzierung und erst nach seiner Pensionierung nahmen sie konkrete Formen an. So erlebte er zwar den Bau und Bezug des neuen Museums in der Münchhausenstraße noch mit, er konnte aber an dessen Einweihung infolge seiner bereits fortgeschrittenen Erkrankung nicht mehr teilnehmen.

Bis Anfang 1986 erschien er noch immer an drei bis vier Tagen der Woche in der Staatssammlung, ordnete dort viele Schmetterlingsbestände neu und war somit bei dem chronischen Personalmangel des Museums eine unschätzbare Hilfe für seinen Nachfolger.

Walter Forster und die Münchner Entomologische Gesellschaft

Nach dem Tode von Prof. Dr. F. Skell wurde er dessen Nachfolger als 1. Vorsitzender der Münchner Entomologischen Gesellschaft und hielt

©Societas Europaea Lepidopterologica; download unter http://www.biodiversitylibrary.org/ und www.zobodat.at

dieses Amt bis 1985 inne. Zusammen mit Ernst PFEIFFER und Franz DANIEL brachte er nach dem 2. Weltkrieg diesen Verein in seine heutige führende Position. In seiner Eigenschaft als Kassenwart der Gesellschaft durfte der Verfasser jahrelang selbst den unermüdlichen Einsatz ihres Vorsitzenden miterleben. Jede Überweisung, jedes eingereichte Manuskript, jede briefliche Anfrage, aber auch jedes neue Mitglied waren ein persönliches Anliegen FORSTER's. Sicherlich hätte er manche Aufgaben an zuverlässige Vereinsmitglieder delegieren können, was ihm immer wieder angeboten wurde. Er nahm aber jedes auftretende Problem und jedes Novum als sein persönliches, und so hat er unweigerlich dieser Gesellschaft seine persönliche Prägung verliehen.

Neben dem bereits bestehenden Publikationsorgan „*Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft*", deren Schriftleitung er 1972-1981 innehatte, gründete er 1952 zusätzlich das „*Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen*" und war über viele Jahre dessen Schriftleiter. Diese beiden Fachzeitschriften genießen einen ausgezeichneten Ruf und ermöglichten im Schriftentausch den Aufbau der heute sehr umfangreichen Bibliothek der Gesellschaft, die derzeit in der Bibliothek der Zoologischen Staatssammlung mitverwaltet wird. Durch die Gründung des Bayerischen Entomologentages, den die Gesellschaft alljährlich abhält, schuf er ein Forum für den Gedankenaustausch von Entomologen auf internationaler Ebene.

Die Persönlichkeit Walter FORSTER

Dr. FORSTER war ein außerordentlich hilfsbereiter Mensch und stellte seine enorme Formenkenntnis, sein bibliophiles Wissen und seine aus der jahrzehntelangen musealen Praxis gewonnene Erfahrung über Sammler und Sammlungen zur Verfügung, wann immer jemand eine Frage hatte oder bei einem Problem nicht weiterkam. FORSTER war Museologe im wahrsten Sinne des Wortes. Sein Lebenswerk sucht in der Geschichte der Entomologie Vergleichbares, und doch erinnert sich der Verfasser an eine Äußerung FORSTER's vor vielen Jahren : „Hätte ich all diese Aufbauprobleme nicht, so hätte ich wissenschaftlich viel effizienter arbeiten können". Dies zeigt die bescheidene Persönlichkeit, die sich nie gerne im Rampenlicht der Öffentlichkeit zeigte, sondern die sich „als Diener der Entomologie, die wir alle sind", empfunden hat. Wenn man ihn in den letzten Jahren als „Lycaeniden-Spezialist" ansprach, so wies er dies weit von sich und auf seine früheren Publikationen angesprochen, sagte er : „Ach, vergessen Sie das !". Dahinter verbarg sich die weise Einsicht, daß auch in der Lepidopterologie wissenschaftlicher Fortschritt mit einem ständigen Wandel verbunden ist. In seiner Eigenschaft als Direktor der Zoologischen Staatssammlung war er in leitender Stellung stets auf Ausgleich bedacht. Täglich trafen sich die Mitarbeiter

©Societas Europaea Lepidopterologica; download unter http://www.biodiversitylibrary.org/ und www.zobodat.at

der entomologischen Abteilung zum gemeinsamen Tee oder Kaffee. Diese Begegnungen ermöglichten manch interessantes Gespräch, waren aber auch Ausdruck eines gesunden Einvernehmens und Arbeitsklimas.

Wie sehr sich FORSTER der Stätte seines langen Wirkens verbunden fühlte wird dadurch bezeugt, dass er auch noch nach seiner Pensionierung seine Zeit in den Dienst der Staatssammlung stellte, bis ihn sein Herzleiden endgültig davon abhielt.

Wir gedenken Walter FORSTER's als einer herausragenden und selbstlosen Persönlichkeit, die ihr Leben der Entomologie gewidmet und die stets die Erkenntnis über die eigene Person gestellt hat. Wir danken ihm für die vielen schönen Stunden, die wir mit ihm in seiner humorvollen und gewinnenden Art verbringen durften.

Bibliographie

Die von Walter FORSTER veröffentlichten Arbeiten.

1936. Beitrag zur Systematik des Tribus Lycaenini unter besonderer Berücksichtigung der *argyrognomon*- und der *argus*-Gruppe. *Mitt. münch. ent. Ges.* 26 : 41-150, Taf. III-XV (Inaugural-Dissertation der philosophischen Fakultät II. Sektion der Ludwig-Maximilian-Universität München).

1937. Liste der von H. und E. KOTZSCH im Hindukusch erbeuteten Lycaeniden. *Mitt. münch. ent. Ges.* 27 : 57-64.

1937. *Lycaena (Aricia) canariensis* BLACH. *Mitt. münch. ent. Ges.* 27 : 65-66.

1938. Die *Lycaena pylaon*-Gruppe. *Ent. Rdsch.* 55 : 213-219, 236-239, 334-337, 361-364, 417-420, 485-490.

1938. Das System der paläarktischen Polyommatini. (Lep. Lycaen.). *Mitt. münch. ent. Ges.* 28 : 97-118.

1938. Das System der paläarktischen Polyommatini (Lep. Lycaen.), Berichtigung. *Mitt. münch. ent. Ges.* 28 : 395.

1939. Lepidopteren aus Iran. Danish Scientific Investigations in Iran, Part I ; Ejnar MUNKSGAARD, Copenhagen.

1939. Einiges von unseren Apollofaltern. *Jahrb. Verein z. Schutze der Alpenpflanzen und -tiere* 11 : 43-58.

1939. Alpenapollo. *Jahrb. Verein z. Schutze der Alpenpflanzen und -tiere* : 20-21.

1940. (& K. v. ROSEN) Entomologische Ergebnisse der Deutsch-Russischen Alai-Pamir-Expedition 1928. *Mitt. münch. ent. Ges.* 30 : 807-819.

1940. Neue Lycaeniden-Formen aus China. I. *Mitt. münch. ent. Ges.* 30 : 870-883.

[1941] 1940. Beiträge zur Kenntnis zentralasiatischer Lycaeniden. *Dt. ent. Z. Iris* 54 : 70-84.

1940. (& F. DANIEL) Liste der bei Bátorliget (Nyirbátor, Nordostungarn) gesammelten Macrolepidopteren. *Fragm. Faun. Hung.* III (1) : 5-7 (2) : 18-26.

1940. Biologische Studien im Elburs (Iran). *Freude am Leben* 17 : 63-66.

1941. Neue Lycaeniden-Formen aus China. II. *Mitt. münch. ent. Ges.* 31 : 593-627.

©Societas Europaea Lepidopterologica; download unter http://www.biodiversitylibrary.org/ und www.zobodat.at

1942. Eine neue *Melanargia*-Form aus China. *Ent. Z. Frankf. a. M.* 55 : 217-218.
1942. Eine neue Lithosiidae (Lep. Arct.) aus Bolivien. *Ent. Z. Frankf. a. M.* 56 : 41-42.
1942. Neue Lycaeniden-Formen aus China. III. *Mitt. münch. ent. Ges.* 32 : 579-580.
1943. Neue *Liminitis* [sic !] – Formen aus Westchina. *Z. wien. ent. Ges.* 28 : 125-129.
[1948] 1944. Beiträge zur Kenntnis der ostasiatischen *Ypthima*-Arten (Lep. Satyrid.). *Mitt. münch. ent. Ges.* 34 : 472-492.
1948. Liste der von Pater Cornelius VOGL in Maracay und Caracas gesammelten Schmetterlinge. I. Rhopalocera. *Boln. ent. Venezolana* 7 (3/4) : 91-120.
1949. Liste der von Pater Cornelius VOGL in Maracay und Caracas gesammelten Schmetterlinge. II. Sphingidae. *Boln. ent. Venezolana* 8 (1/2) : 21-42.
1949. Liste der von Pater Cornelius VOGL in Maracay und Caracas gesammelten Schmetterlinge. III. Syntomidae. *Boln. ent. Venezolana* 8 (1/2) : 43-67.
1949. On the Taxonomic Status of the European Spruce Sawfly, *Gilpinia hercyniae* (HTG.) (Hymenoptera, Diprionidae). *Can. Ent.* 81 (5) : 112-113.
1951/52. Rhopalocera. In FORSTER, W. & F. DANIEL & L. OSTHELDER. Beiträge zur Lepidopterenfauna Mazedoniens. *Veröff. zool. StSamml., Münch.* 2 : 1-77.
1951. Die Riodiniden der Ausbeuten Dr. HÖNES aus China. *Z. wien. ent. Ges.* 36 : 62-66 (Berichtigung dazu idem : 191).
1953. Gespinstmotten. *Kosmos* 49 : 19-20.
1953. Wanderfalter. *Jahrb. Ver. z. Schutze d. Alpenpflanzen u. -tiere* 18 : 107-117.
1953. Der Stand der Lepidopterologie in Deutschland. *Butterflies and Moths* 3 (2) : 15-16.
1954/55. (& F. DANIEL) Ernst PFEIFFER †. *Mitt. münch. ent. Ges.* 44/45 : 532-536.
1955. Ernst PFEIFFER †. *Nachr. Bl. bayer. ent.* 4 : 65.
1955. *Melitaea (Mellicta) parthenie* BORKH. (= *aurelia* NICK.) in Südbayern. (Lep. Nymphal.). *Nachr. Bl. bayer. ent.* 4 : 88-89.
1955. Beiträge zur Kenntnis der Insektenfauna Boliviens, Teil I. Einleitung, Lepidoptera I. *Veröff. zool. StSamml., Münch.* 3 : 83-159.
1955. Die tiergeographischen Verhältnisse Boliviens. *Südamerika* 5 : 443-447.
1955. Als Biologe in der bolivianischen Kordillere. *Bergsteiger* 23 : 29-31.
1956. Brombeerfalter auf einer Primel. Kosmos.
1956. Bausteine zur Kenntnis der Gattung *Agrodiaetus* SCUDD. (Lep. Lycaen.) I. *Z. wien. ent. Ges.* 41 : 42-61, 70-89, 118-127.
1956. Die tiergeographischen Verhältnisse Boliviens. *Proc. 10. Int. Congr. Entom.* 1956 : 843-846.
1958. Schädlinge im Haushalt. *Film, Bild, Ton* 8.
1960. Einige neue Formen der Gattung *Agrodiaetus* SCUDD. (Lep. Lycaen.). *Ent. Z. Frankf. a. M.* 70 : 17-22.
1960. *Agrodiaetus rjabovi* sp. nov. *Ent. Z. Frankf. a. M.* 70 : 157-158.
[1960-1961]. Bausteine zur Kenntnis der Gattung *Agrodiaetus* SCUDD. (Lep. Lycaen.) II. *Z. wien. ent. Ges.* 45 : 105-142 und 46 : 8-13, 38-47, 74-79, 88-94, 110-116.

©Societas Europaea Lepidopterologica; download unter http://www.biodiversitylibrary.org/ und www.zobodat.at

1961. Presidential Address to the Tenth Annual Meeting of the Lepidopterists' Society. *J. Lepid. Soc.* 15 : 57-62.
1961. Tagfalter. *Film und Bild*: 2-12.
1961. Lepidoptera der Deutschen Nepal-Expedition 1955, Teil I. Rhopalocera. *Veröff. zool. StSamml.* 6 : 138-150.
1961. Fritz SKELL zum Gedächtnis. *Nachr. Bl. bayer. ent.* 10 : 57-59.
1962. Der Ligusterschwärmer. *Inst. f. Film u. Bild*: 2-6.
1962. Entwicklung des Tagpfauenauges. *Inst. f. Film u. Bild*: 2-6.
1962. Presidential Address to the Seventh Pacific Slope Meeting of the Lepidopterists' Society. *J. Lepid. Soc.* 15 (2) : 116-120.
1963. Ergebnisse der Zoologischen Nubien-Expedition 1962, Teil XI, Lepidoptera : Rhopalocera. *Ann. naturhistor. Mus. Wien* 66 : 457-458.
1964. Beiträge zur Kenntnis der Insektenfauna Boliviens XIX., Lepidoptera III, Satyridae. *Veröff. zool. StSamml., Münch.* 8 : 51-188.
1965. The Zoological Results of Gy. TOPAL's Collectings in South America. 18. Rhopalocera (Lepidoptera). *Ann. Hist. Nat. Mus. Nat. Hung.* (Zool.) 57 : 425-426.
1965. *Agrodiaetus admetus agenjoi* ssp. nov. *Ent. Z. Frankf. a. M.* 75 : 198-199.
1965. 58. Rhopalocera et Hesperiidae. Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. KASZAB in der Mongolei (Lepidoptera). *Reichenbachia* 7 (19) : 165-178.
1967. 102. Rhopalocera et Hesperiidae II. Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. KASZAB in der Mongolei. *Reichenbachia* 9 (14) : 121-134.
1968. 147. Rhopalocera et Hesperiidae III. Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. KASZAB in der Mongolei (Lepidoptera). *Reichenbachia* 11 (18) : 189-205.
1968. Knaurs Insektenbuch. Das Haus- und Handbuch für Freunde und Sammler von Insekten. 280 S., 310 farbige Insektenbilder, 217 einfarbige Illustrationen. Droemer'sche Verlagsanstalt Th. KNAUR Nachf., München/Zürich.
1969. Los Insectos. Manual práctico para los aficionados y coleccionistas. – Barcelona.
1970. Franz DANIEL zum 75. Geburtstag. *Nachr. Bl. bayer. ent.* 19 : 93-101.
1971. Leo SHELJUZHKO 1890-1969. *Nachr. Bl. bayer. ent.* 20 : 81-86.
1971. 224. Rhopalocera et Hesperiidae IV. Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. KASZAB in der Mongolei. *Faunist. Abhandl. Staatl. Mus. f. Tierkunde Dresden* 3 (17) : 187-217.
1972. Neubeschreibung einiger Lycaeniden (Lep.) aus Afghanistan. *Ent. Z. Frankf. a. M.* 82 : 225-235.
1973. Kleine Mitteilung. Änderung eines Namens. *Nachr. Bl. bayer. ent.* 22 : 15.
1973. *Agrodiaetus afghanica* n. sp., eine bisher unbekannte Lycaeniden-Art aus Afghanistan (Lep.). *Ent. Z. Frankf. a. M.* 83 : 209-211.
1980. Einige neue Tagfalterformen aus Nepal (Lepidoptera, Rhopalocera). *Spixiana* 3 (1) : 1-9.
1954-1981. (& Th. A. WOHLFAHRT) Die Schmetterlinge Mitteleuropas.
Bd. 1 : Biologie der Schmetterlinge. XI + 202 S., 147 Fig. 1. Aufl. Stuttgart 1954, 2. Aufl. Stuttgart 1977.

©Societas Europaea Lepidopterologica; download unter http://www.biodiversitylibrary.org/ und www.zobodat.at

Bd. 2 : Tagfalter (Diurna) : Rhopalocera und Hesperiidae. 199 S., 28 Taf., 41 Textfig. 1. Aufl. Stuttgart 1955, 2. Aufl. Stuttgart 1984.
Bd. 3 : Spinner und Schwärmer (Bombyces und Sphinges). 312 S., 36 Taf., 92 Textfig. 1. Aufl. Stuttgart 1960, 2. Aufl. Stuttgart 1984.
Bd. 4 : Eulen (Noctuidae). 400 S., 32 Taf., 175 Textfig. 1. Aufl. Stuttgart 1971, 2. Aufl. Stuttgart 1980.
Bd. 5 : Spanner (Geometridae). 312 S., 26 Taf., 327 Textfig. 1. Aufl. Stuttgart 1981.

HIGGINS, L. D. & N. D. RILEY, 1971. Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. Ein Taschenbuch für Biologen und Naturfreunde. Aus dem Englischen übertragen und bearbeitet von Dr. Walter FORSTER. 377 S., 1145 Abb. im Text und auf Tafeln, davon 760 farbig nach Zeichnungen von Brian HARGREAVES. Verlag Paul PAREY, Hamburg und Berlin. 2. neubearbeitete und ergänzte Aufl. Berlin, 1978.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nota lepidopterologica

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Witt Thomas Josef

Artikel/Article: In Memoriam Dr. phil. Walter Forster (1910-1986) 90-98